

FRISCHES DESIGN

TEST LINSSSEN 35 SL AC

Linssen Yachts hat mit den Booten der brandneuen SL-Serie vier sehenswerte Stahlverdränger vorgestellt, die sich perfekt zum stilvollen Wasserwandern eignen. Das vielleicht interessanteste Modell aus dem SL-Quartett ist die von SKIPPER Bootshandel erprobte 35 AC.



Mit ihrem „schwebenden“
Salondach macht die neue
Linssen 35 SL Air Cabin eine
sehr gute Figur – und dies
aus jeder Perspektive

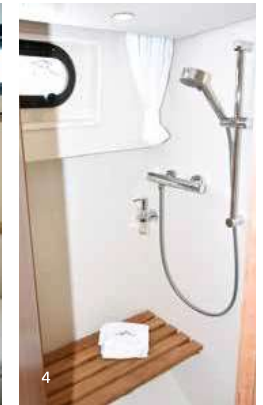
TEST LINSSEN 35 SL AC

Verantwortlich für das stimmige Erscheinungsbild dieses Bootes sind die Styling-Profis von KesselsGranger Design-Works. Seit geraumer Zeit kooperieren Steven Kessels und James Granger vom belgischen Genk aus mit dem Prototyping- und Engineering-Team der Maasbrachter Renommierwerft, die für die exzellente Produktqualität ihrer Entwürfe international bekannt ist. Irgendwann im Leben eine Linssen zu besitzen, streben unzählige Tourenskipper an, wobei das Realisieren dieses Vorhabens gar nicht mal so einfach wird. Erstens erfordert der Erwerb einer Motor-yacht dieser überdurchschnittlich wertstabilen Edel-Marke ein prall gefülltes Bankkonto, zudem entstehen von den in Längen zwischen 30 und 50 Fuß erhältlichen Schmuckstücken, die momentan in drei Baureihen und elf Ausführungen vom Stapel laufen, jährlich nur 55 bis 65 Einheiten. So kann es vorkommen, dass der kaufwillige Kunde mitunter eine Weile warten muss, bis sein Traumschiffchen denn tatsächlich schwimmt. Besser hatte

es da die SKIPPER-Bootshandel-Redaktion, die mit der nigel-nagelneuen Seriennummer 1 der Linssen 35 SL AC Anfang Juni auf Probefahrt ging, und dies auch noch, ohne dafür zu bezahlen ...

An Bord des bildhübschen Verdrängers gelangt man über die optional erhältlichen, sehr teuren, aber hüftsteifen Crewmitgliedern dringend zu empfehlenden Relingleitern oder über den 90 cm tiefen Hecksteg, der von einer unterarmdicken Gumm-Rammschutzleiste umgeben wird. Selbige kommt – übrigens kennzeichnend für eine jede Linssen SL – auch anstelle einer klassischen Tauwieling zum Einsatz und steht unserer auf modern getrimmten Probandin hervorragend zu Gesicht. Die Gangbordbreite beträgt ausreichende 31 cm bei 22 Zentimetern Schanzhöhe – man befindet sich also, zumindest auf eine ausgewachsene Linssen bezogen, an Deck eines Kompaktmodells. In Anbetracht der Hauptabmessungen, es sind immerhin 10,70 x 3,40 m, relativiert sich dieser Begriff natürlich. Eine der ganz wenigen Ungereimtheiten auf diesem

attraktiven Boot ist nach Meinung des Testers der Verzicht auf eine »eingeformte« Hecktreppe. Stattdessen sieht sich der Bordgast mit einer platzraubenden zentralen Stufenverbindung zum Achterdeck konfrontiert, deren Benutzung eine gewisse körperliche Fitness erfordert. Obendrein muss man die mittig teilbare Heckbank auseinanderschieben, die subjektiv empfunden eine etwas straffere Polsterung vertragen könnte. Einen fest montierten Rudersitz gibt es nur gegen Aufpreis, als Standardlösung dient ein solide anmutender originaler Klapstuhl. Uneingeschränkt zu loben ist die ergonomische Gestaltung des Kommandostandes, wobei die hydraulische Lenkung mit lediglich dreieinhalb Ruderdrehungen zwischen den Anschlagpunkten angenehm weich und präzise funktioniert. Mithilfe des serienmäßigen Bug- und kostenpflichtigen Heckstrahlers lässt sich der neun Tonnen schwere Verdränger in jeder Fahrsituation optimal handhaben. Dazu gleich mehr. Zunächst werfen wir einen Blick in den bis zu 194 cm hohen Salon, dessen akkurat eingepasstes



1. Einladend und im typischen Stil des Hauses präsentiert sich der über einen fünfstufigen Niedergang zu betretende Salon
2. Die L-Sitzbank im Linssen-Salon lässt sich bei Bedarf ganz einfach in eine zusätzliche Schlafstatt umgestalten
3. Der Heckkabine ist ein gut zugänglicher, jedoch nur 157 cm hoher WC-Raum mit Marine-Toilette und Dusche angegliedert. Das Plus an Komfort wird allerdings als Extra berechnet ...
4. Im Vorschiff der Linssen gibt es getrennte Sanitärabteile. Die ausreichend große Duschzelle befindet sich an Steuerbord
5. In der 183 cm hohen Bugkabine ist das Platzangebot geringer, als es diese Weitwinkel-Aufnahme vermuten lässt. Die bequem gepolsterte Doppelkoje misst jedenfalls 200 x 150 cm
6. Sehr gut gelungene, backbords postierte Küchenzeile mit einem dreiflämigen Gasherd, Spüle und 81-l-Kühlschrank
7. Blick in die angenehm schlicht möblierte Achterkabine, deren Deckenhöhe mit 187 cm vermessend wird. Die nach Steuerbord versetzte Zweierkoje ist 200 x 155 cm groß



Interieur aus pflegeleichtem HPL (»High Pressure Laminate«) im Kirschholz-Look besteht. Gegenüber der exakt 312 cm langen backbordseitigen Sideboard-Kombüse-Kombination wurde die zur Bedarfskoje umbaubare Sitzcouch postiert. Gen Bug schließt sich ein, wie wir finden, durchaus Sinn machendes kleines »Bord-Büro« an. Wie man es von einer Linssen kennt, steht größtmögliche Funktionalität im Vordergrund, die sich erwartungsgemäß auch auf die ideale Erreichbarkeit des Triebwerks bezieht. Der unter dem Salonboden verkernde, aufwendig schalldämmte Volvo D2-75 wurde derart sauber installiert, dass der regelmäßige Blick in den Technik-Keller eine wahre Freude ist. Kurz halten wollen wir die Beschreibung der von schlichter Eleganz geprägten Kabinen. Achtern wohnt man in einem luftigen Raum mit bis zu 187 cm lichter Höhe

und einer 200 x 155 cm großen Doppelkoje, die von diversen Staufächern und Schränken umgeben ist. Die backbords angrenzende Sanitärabteilung mit E-Toilette und Duschvorrichtung gibt es auf Wunsch. Im Vorschiff sind WC und eine Nasszelle mit Sitzbank räumlich voneinander getrennt. Das stille Örtchen an Backbord ist wahlweise über den quadratischen Flur oder direkt von der Bugkabine aus zu betreten. Arrangieren muss man sich zwangsläufig mit den eingeschränkten Zugangsbreiten, die für sehr kompakte Zeitgenossen ein womöglich (kauf-)entscheidendes Manko darstellen könnten.

Voll überzeugen kann die gemäß der CE-Norm C für acht Personen konzipierte Linssen-Novität, wenn es um die Beurteilung ihrer Laufeigenschaften geht. Der schicke Knickspanter von der Maas liegt

wie das sprichwörtliche Brett im Wasser und glänzt mit beispielhafter Kurstreue. Fürs Wendemanöver über Backbord- oder Steuerbordbug wird kaum mehr als eine Bootslänge benötigt. Mit dem vierzylinderigen 75-PS-Standard-Diesel avanciert entspanntes Wasserwandern zur Paradeisziplin. Richtig gut unterwegs ist man diesbezüglich mit ökonomischen 1.900 min⁻¹, die glatte sechs Knoten ergeben. Finale 2.900 min⁻¹ bringen die Linssen 35 SL AC auf aufgerechte 7,6 Knoten. Und wieviel kostet der Spaß? Das Basismodell wechselt ab Werft gegen 285.320 Euro den Besitzer. Für unsere mit einigen netten Extras ausgestattete Testkandidatin werden selbstbewusste 343.350 Euro aufgerufen.

Text: Peter Mariefeld

Fotos: Peter Mariefeld (10), Linssen Yachts (6)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 10,70 m
Breite: 3,40 m
Durchfahrhöhe: min. 2,45 m
Tiefgang: 1,00 m
Gewicht: 9.000 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 240 l
Wassertank: 220 l
Septiktank: 240 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Standardmotor Volvo D2-75, Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 55,1 kW (75 PS)
Grundpreis (ab Werft): 285.320 €, Preis des Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung 343.350 €

MOTOR IM TESTBOOT

Volvo D2-75, zweikreisgekühlter Turbodiesel mit Hochdruck-Kraftstoffeinspritzung, Leistung 55,1 kW (75 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Hubraum: 2,2 l, Gewicht: 264 kg, Nenndrehzahl: 2.700-3.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydr. Ruderanlage, Bugstrahler, Gummi-Scheuerleiste, Seereling, aut. Feuerlöschanlage im Motorraum, 230-Volt-Landanschluss und Batterielader, Heizung, Warmwasserversorgung, Pantryzelle mit dreifl. Gasherd und 81-l-Kühlschrank, LED-Navibeleuchtung, Fenster aus Sicherheitsglas, Fusion-Radio mit MP3-Player, Heckdusche

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Elektrische Ankerwinde, Heckstrahler, fest montierter Steuersitz, Teakbelag auf dem Achterdeck, achterliche Sanitärabteilung mit WC und Dusche, elektrische anstelle von Pump-Toiletten, mehrteiliges Fahrverdeck, in die Reling integrierte Seitenleiter, Bord-TV, Navigationspaket mit Raymarine P70RS und Axiom 9 Pro mit Europa-Seekarte (Preise auf Anfrage)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	950 min ⁻¹	49 dB(A)	0 kn
	900 min ⁻¹	50 dB(A)	2,6 kn
	1000 min ⁻¹	53 dB(A)	3,6 kn
	1300 min ⁻¹	54 dB(A)	4,3 kn
	1600 min ⁻¹	57 dB(A)	5,2 kn
	1900 min ⁻¹	59 dB(A)	6,0 kn
	2200 min ⁻¹	63 dB(A)	6,6 kn
	2500 min ⁻¹	65 dB(A)	7,0 kn
	2800 min ⁻¹	66 dB(A)	7,5 kn
(Volllast)	2900 min ⁻¹	66 dB(A)	7,6 kn

Revier: Maas bei Maasbracht (NL), **Crew:** 4 Personen,
Messung: GPS, **Wasser:** 18° C, **Luft:** 20° C, **Wind:** 1-2 Bft.,
Tanks: Diesel 144 l (60 %), Wasser 110 l (50 %)

- ⊕ Erstklassiges Qualitätsniveau der gesamten Yacht
- ⊕ Gutmütiges, absolut sicheres Fahr- und Manövrierverhalten
- ⊕ Harmonisch abgestimmte Volvo-Standardmotorisierung
- ⊕ Robuste Gummi-Scheuerleiste und sehr gute Beschläge
- ⊕ Reichlich Stauvolumen für mitgeführtes loses Equipment
- ⊕ Praxisgerecht dimensionierte Diesel-, Wasser- und Septiktanks
- ⊕ Vermutlich weit überdurchschnittliche Wertstabilität

- ⊖ Eingeschränkte Zugangsbreite der vorderen Sanitäräume
- ⊖ Frei stehender Klappstuhl anstelle eines festen Steuersitzes
- ⊖ Unergonomische Verbindung vom Hecksteg zum Achterdeck

INFORMATIONEN UND WERFT

Linssen Yachts BV (Werft und Lieferant des Testbootes), Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht, Tel. 0031-475439999, Kontaktdaten der deutschen Händler: www.linssenyachts.com



1. Heckansicht mit 90 cm tiefem Badesteg und dreistufigem Aufstieg zum Achterdeck ...
2. Praktischerweise gibt es im vorderen Salonabschnitt der jüngsten Linssen-Kreation ein kleines »Bord-Büro«
3. Als Extra zu haben ist natürlich auch ein Bordferseher, der sich aus dem Sideboard herausklappen lässt
4. Bezeichnend für eine jede neue Linssen sind die akkuraten technischen und elektrischen Installationen
5. Standardmaschine mit vier Zylindern – der ideal zugängliche Volvo-Diesel vom Typ D2-75 leistet 55,1 kW, also 75 PS
6. Sehr von Vorteil sind die zahlreichen Staumöglichkeiten. Hier ein voluminöses Bodenfach im vorderen Salonkeller
7. Dank Linssens modernem »Access«-System lassen sich die aktuellen Füllstände der drei Tanks ablesen
8. Der außenbords gefahrene Anker und die robuste Gummi-Scheuerleiste sind Stilelemente der neuen SL-Baureihe